

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	5
Zusammenfassung	7
Abstract.....	9
Resumen.....	11
Inhaltsverzeichnis	13
Lesehinweise.....	16
Abbildungsverzeichnis.....	17
Tabellenverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis.....	18
TEIL A: EINLEITUNG.....	19
1. Verkehrsgovernance in Lateinamerikas Megastädten: Einordnung und Relevanz des Themas.....	19
2. Verkehrspolitik und Governance auf der Agenda der Verkehrswissenschaft	22
2.1. Verkehrspolitik als Gegenstand der Verkehrswissenschaft.....	22
2.2. Governance als Gegenstand der Verkehrswissenschaft	24
3. Herausforderungen von Verkehr und ÖPNV in den Megastädten Lateinamerikas	25
4. ÖPNV-Reformen in Santiago de Chile und Bogotá: Fragen und Ziele der Arbeit	28
TEIL B: THEORETISCH-KONZEPTIONELLE GRUNDLAGEN	33
5. Governance als theoretischer Zugang.....	33
5.1. Bedeutung und Entwicklung des Begriffs Governance.....	33
5.2. Unterscheidung von Governancebegriffen	38
5.2.1. normativ vs. analytisch vs. diagnostisch	38
5.2.2. staatszentriert vs. netzwerkzentriert	41
6. Multi-Level Governance und Dezentralisierung	42
Exkurs zum Begriff Dezentralisierung	47
7. Policy-Making als Forschungsgegenstand.....	49
8. Governance als theoretisch-konzeptioneller Zugang zum Policy-Making von verkehrspolitischen Maßnahmen in Multi-Level-Arrangements	51
TEIL C: GOVERNANCE IN DER EMPIRISCHEN FORSCHUNG	54

9. Herausforderungen der empirischen Governanceforschung.....	54
10. Beiträge für eine empirische Governanceanalyse.....	56
10.1. Governanceebenen.....	56
10.2. Analyserahmen für Governance räumlicher Planung.....	57
10.3. Zyklusmodell des Policy-Making.....	58
11. Analyserahmen zur Untersuchung von Governanceprozessen.....	61
TEIL D: DESIGN VON FORSCHUNG UND METHODIK	66
12. Forschungsstrategie	66
13. Methodik der empirischen Untersuchung.....	69
TEIL E: FALLSTUDIE SANTIAGO DE CHILE	75
14. Governance und ÖPNV in Santiago	75
14.1. Importsubstitution und staatliche Interventionen im ÖPNV	75
14.2. Militärdiktatur und ökonomische Liberalisierung des ÖPNV	76
14.3. Re-Demokratisierung und Vertiefung des neoliberalen Modells in Santiagos ÖPNV	78
15. Veränderungen des ÖPNV durch Transantiago.....	80
15.1. Technische Veränderungen: Re-Organisation des Liniennetzes.....	82
15.2. Unternehmerische Veränderungen: von tausenden zu zehn Unternehmen.....	83
15.3. Finanzielle Veränderungen: Einführung eines integrierten Tarifsystems.....	83
16. Governance des Policy Making von Transantiago	84
16.1. Metagovernance.....	84
16.1.1. Strukturell-politischer Kontext: Santiago im zentralisierten politischen System.....	84
16.1.2. Wirtschaftsmodell: Marktorientierte Verkehrspolitik für privatwirtschaftliche Akteure	87
16.1.3. Symbolik: Transantiago als Symbol für die globale Wettbewerbsfähigkeit Santiagos	90
16.2. Institutioneller Rahmen	92
16.2.1. Informelle Institutionen.....	92
16.2.2. Formelle Institutionen	96
16.2.3. Verkehrsentwicklungsplan PTUS – ein informelles Planungsinstrument	100
16.3. Akteure	105
16.3.1. Akteure der internationalen Ebene.....	105
16.3.2. Akteure der nationalen Ebene	106
16.3.3. Akteure der regionalen Ebene	108
16.3.4. Akteure der lokalen Ebene	109

16.3.5. Zusammenfassende Betrachtung der Akteure.....	111
16.4. Policy-Making-Prozess.....	112
16.4.1. Wahrnehmung und Agenda-Setting der ÖPNV-Probleme vor Transantiago.....	112
16.4.2. Formulierung des Projekts Transantiago im PTUS.....	117
16.4.3. Implementierung der Reform.....	118
16.4.4. Auswirkungen von Transantiago und deren Evaluierung.....	134
16.4.5. Re-Definition.....	139
TEIL F: FALLSTUDIE BOGOTÁ.....	144
17. Governance und ÖPNV in Bogotá.....	144
17.1. Staatskonsolidierung und der Beginn des ÖPNV in Bogotá.....	144
17.2. Lokalpolitische Autonomie und die Weiterführung des kleinteiligen ÖPNV-Systems.....	148
18. Veränderungen des ÖPNV durch Transmilenio.....	149
18.1. Technische Veränderungen: Re-Organisation auf einzelnen Korridoren.....	151
18.2. Unternehmerische Veränderungen: von einer kleinteiligen Unternehmerstruktur zu wenigen Großunternehmen.....	152
18.3. Finanzielle Veränderungen: Einführung eines integrierten Tarifsystems.....	152
18.4. Flankierende Verkehrsmaßnahmen.....	153
19. Governance des Policy Making von Transmilenio.....	154
19.1. Metagovernance.....	154
19.1.1. Strukturell-politischer Kontext: Bogotá im dezentralisierten politischen System.....	154
19.1.2. Wirtschaftsmodell: Marktorientierte Verkehrspolitik mit privatwirtschaftlichen Akteuren.....	157
19.1.3. Symbolik: Transmilenio als Symbol für Wandel.....	159
19.2. Institutioneller Rahmen.....	160
19.2.1. Informelle Institutionen.....	160
19.2.2. Formelle Institutionen.....	162
19.2.3. Verkehrsentwicklungsplanung – formelle und informelle Planungsinstrumente.....	165
19.3. Akteure.....	169
19.3.1. Akteure der internationalen Ebene.....	170
19.3.2. Akteure der nationalen Ebene.....	170
19.3.3. Akteure der regionalen Ebene.....	172
19.3.4. Akteure der lokalen Ebene.....	173
19.3.5. Zusammenfassende Betrachtung der Akteure.....	177
19.4. Policy Making Prozess.....	179
19.4.1. Wahrnehmung und Agenda-Setting von Transmilenio.....	179
19.4.2. Formulierung des Projekts Transmilenio.....	184

19.4.3. Implementierung der Reform	186
19.4.4. Auswirkungen von Transmilenio und deren Evaluierung.....	198
19.4.5. Re-Definition.....	202
TEIL G: VERGLEICHENDE DISKUSSION.....	205
20. Besonderheiten der Governanceprozesse	205
20.1. ... von Transantiago	205
20.2. ... von Transmilenio	209
21. Multi-Level Governance und Reskalierung.....	213
21.1. ... in Santiago	213
21.2. ... in Bogotá.....	216
22. Förderliche und hinderliche Governancefaktoren	217
22.1. ... von Transantiago	218
22.2. ... von Transmilenio	220
23. Handlungsempfehlungen	226
24. Resümee und weiterer Forschungsbedarf.....	228
LITERATUR	233
Internetquellen	247
Gesetze.....	247
ANHANG	249
Interviewpartner in Santiago.....	249
Interviewpartner in Bogotá	250
Beispiel Interviewleitfaden	251

LESEHINWEISE

Fachbegriffe aus dem Englischen oder Spanischen, für die es keine adäquate Übersetzung ins Deutsche gibt, wurden beibehalten und bei ihrer Einführung erklärt. Englische Begriffe, die in den deutschen Wortschatz integriert sind, wurden wie deutsche Begriffe behandelt.

Zitate aus den durchgeführten Experteninterviews sind mit dem Wort „Interview“, der Person (anonymisiert), der Jahreszahl und der Absatznummer in der Transkription (nach MaxQDA) versehen. Beispiel: Interview S.12 2006: 65. Im Anhang befindet sich eine Liste mit den befragten Interviewpartnern.